

Inhalt

11 EINLEITUNG

Eine wilde Handlung

17 1. AUF DEM WEG ZUM BAUERNKRIEG

Die Welt um 1500

- 17 Gesellschaft, Politik und Religion
- 32 Unruhige Zeiten
- 44 Die radikale Reformation des Martin Luther

63 2. VORBOTEN UND BEGINN DES KRIEGES

Der Südwesten des Reiches, 1524 bis März 1525

- 65 Ulrich Zwingli und das Zürcher Landgebiet
- 71 Balthasar Hubmaier in Waldshut
- 74 Die Stühlinger und ihre Nachbarn
- 83 Erhebungen im Hegau und Klettgau
- 87 Mobilisierung und erstes Blutvergießen
- 96 Im Windschatten Herzog Ulrichs von Württemberg

107 3. AUSWEITUNG UND BÜNDNIS

Oberschwaben, Januar bis Anfang März 1525

- 107 Brennpunkt Allgäu
- 117 Das Baltringer Ried
- 124 Der nördliche Bodenseeraum

131 **4. DIE GEBURT EINER VISION**

Memmingen, März 1525

- 131 Fluchtpunkt Memmingen
- 134 Ein Bauernparlament?
- 137 Die Bundesordnung
- 146 Die Zwölf Artikel

163 **5. FRÜHES ENDE DER ILLUSIONEN**

Oberschwaben, Anfang März bis Mitte April 1525

- 163 Erfolglose Verhandlungen
- 171 Auf dem Weg nach Leipheim (4. April)
- 177 Von Leipheim nach Weingarten
- 185 Der Weingartener Vertrag

195 **6. EIN NEUES KERNGEBIET DES AUFRUHRS**

Franken, Ende März bis Mitte Mai 1525

- 195 Stadt und Land: Rothenburg ob der Tauber
- 202 Die Anfänge des Taubertaler Haufens
- 208 Der Neckar-Odenwälder Haufen formiert sich
- 213 Die «Bluttat» von Weinsberg (16. April)
- 226 Der Siegeszug des Neckar-Odenwälder Haufens
- 235 Florian Geyer und die Dispute vor Würzburg
- 243 Bildhausen: Standquartier im Süden der Rhön

251 **7. DIE HEISSE FLAMME DER EMPÖRUNG**

Der Südwesten, Mitte April bis Mitte Mai 1525

- 252 Elsass: Weiträumige Koordination
- 262 Pfalz: Verhandlungsdruck von unten
- 273 Württemberg: Landestreue Rebellen
- 283 Oberrhein, Schwarzwald und Allgäu: Der Kampf geht weiter

297

8. DER FLÄCHENBRAND BLEIBT AUS

Zwischen Hohenlohe und Rhön, Mitte April bis Mitte Mai 1525

- 298 Zwischen Schwaben und Franken: Kurzlebige Bauernhaufen
- 308 Hochstift Eichstätt: Begrenzte Dynamik
- 311 Hochstift Bamberg: Eindämmung durch Konzessionen
- 316 Reichsstadt Nürnberg: Beobachten, moderieren, disziplinieren
- 319 An Fulda und Werra: Scheiternde Säkularisation

333

9. HÖHEPUNKT DES BAUERNKRIEGS?

Thüringisch-sächsische Gebiete, Ende April bis Mitte Mai 1525

- 334 Thomas Müntzer und der Ewige Rat in Mühlhausen
- 338 Von Salza ins Eichsfeld
- 345 Vom Harz über Erfurt zum Erzgebirge

351

10. VERDIKTE UND VISIONEN

Positionspapiere, Anfang Mai 1525

- 351 Luthers Bauernkrieg
- 361 Heilbronner Zukunftsplanungen

371

11. EINE KETTE VON KATASTROPHEN

Verschiedene Schauplätze, Mitte Mai 1525

- 372 Der Schwäbische Bund siegt bei Böblingen (12. Mai)
- 377 Die Fürstenkoalition siegt bei Frankenhausen (15. Mai)
- 392 Herzog Anton von Lothringen wütet im Elsass (16. bis 20. Mai)

403 **12. UNTERGANG UND BEHARRUNG**

*Verschiedene Schauplätze, Mitte Mai
bis Mitte Juni 1525*

- 404 Das Ende der fränkischen Bauernhaufen
- 416 Die Spätphase des Aufstands in Bamberg
- 419 Im Westen: Pfälzische und elsässische Bauern
in der Defensive
- 423 Im Südwesten: Flüchtige Erfolge
- 429 Im Süden: Hinhaltende Verhandlungen im Allgäu

435 **13. DEN ERZHERZOG HERAUSFORDERN**

Tirol, Mitte Mai bis Juli 1525

- 435 Bergbau und Landesbewusstsein
- 441 Michael Gaismair und der kurze Frühling der Rebellion
- 454 Der Tiroler Landtag im Juni 1525

461 **14. AUFTAND IN DEN BERGEN**

*Salzburg und seine Nachbargebiete,
Ende Mai bis Mitte August 1525*

- 462 Bergleute im Aufstand
- 470 Aufständischer Sieg in Schladming (3. Juli)
- 475 Keine Entscheidungsschlacht vor Salzburg

479 **15. ENDGÜLTIGE LIQUIDIERUNG**

Südwesten, Mitte Juni bis Dezember 1525

- 480 Massakrieren und Strafen in der Pfalz und am Mittelrhein
- 484 Offene Rechnungen im Allgäu
- 490 Endspiele im äußersten Südwesten

497 16. GAISMAIRS KRIEG

Alpengebiete, Herbst 1525 bis Juli 1526

497 Überwintern in Graubünden

502 Letzter Anlauf und Scheitern

511 17. FOLGEN UND NACHWIRKUNGEN

511 Tod und Vertreibung

516 Geldstrafen und Schadensersatz

520 Vertragen und Verbessern

522 Zwischen Kriminalisierung und Verrechtlichung

531 18. RÜCKBLICK UND EINORDNUNG

531 Ereignisse und Strukturen

535 Das Evangelium als einigendes Band

541 Forderungen – Programme – Ziele

546 Dynamik und Grenzen einer Massenbewegung

561 Vielfalt und Fragmentierung der Akteure

574 Die Pluralität der Gegner

580 Keine Revolution des gemeinen Mannes

585 EPILOG

Erinnern an den Bauernkrieg

ANHANG

595 Wichtige Herrscher und ihre Gebiete 1525

597 Anmerkungen

673 Quellen und Literatur

712 Personenregister

716 Ortsregister

720 Bild- und Kartennachweis